

Friede und Heilung für die Welt

Möglichkeit, sich wieder zum Gottesdienst zu versammeln, machte auch Friedensgebet am 8. Mai möglich

Von Andrea Thomas

Wegen Corona mussten in den vergangenen Wochen viele lange geplante Veranstaltungen ausfallen. So hatte sich auch „Miteinander für Aachen“ bereits auf den Ausfall des Gedenkens für 75 Jahre Frieden in Westeuropa am 8. Mai, dem Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs, eingestellt.

Die Gruppe, ein Zusammenschluss christlicher Bewegungen, Gemeinschaften, Werke und Initiativen aus der Region Aachen, hatte an diesem Tag zu einem Dankgebet für das Geschenk von 75 Jahren ohne Krieg einladen wollen. Ort sollte passenderweise die Friedenskapelle mit dem Friedenskreuz auf dem Haarberg in Aachen-Haaren sein. Die Einschränkungen durch Corona stellten das dann zunächst in Frage.

Doch mit der Lockerung, dass Gottesdienste unter Einhaltung der behördlichen Vorgaben wieder stattfinden dürfen, wurde auch das Gebet dort wieder möglich. Elf Teilnehmer, gebürtig aus den Nie-

derlanden, Frankreich, Gabun und Deutschland, aus den Gemeinschaften Equipes Notre-Dame, Fokolar-Bewegung, Sant'Egidio und Pax Christi, kamen schließlich zusammen, um für den Frieden zu beten.

Etwas, das in diesen Tagen, in denen wir spüren, wie zerbrechlich unsere Welt ist, noch an Gewicht gewinnt.

Aus der Versammlung heraus ist ein kurzes Gebet um Heilung der bestehenden Systeme und Umkehr der Menschen in mehreren Sprachen entstanden: „Vater, schenke unserem Land, seinen Einwohnern und der ganzen Menschheit Heilung und Umkehr!“ – „Wir sind alle Kinder desselben Vaters; alles, was Gott für uns macht, ist ein Geschenk; das Land ist unser gemeinsames Erbe, und innere Heilung bringt körperliche Heilung, ist befreiend und führt zur Umkehr“, heißt es in der Erläuterung der Gruppe dazu. Eine Botschaft weit über den Gedenktag hinaus.



Foto: Miteinander für Aachen

← Die Teilnehmer des Gebetes vor der Friedenskapelle.